

Zwischen Niederrhein und dem Internet

Kabarettist Stefan Verhasselt tritt am 23. September mit seinem neuen Programm in Voerde auf

Von Florian Langhoff

Voerde Für einen guten Zweck kommt Kabarettist Stefan Verhasselt nach Voerde. Am 23. September wird er um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Voerde auftreten. Der Abend ist eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des Fördervereins Freibad Voerde. „Wir sind ganz gespannt auf den Auftritt und hoffen natürlich, dass möglichst viele Besucher kommen“, sagt Ralf Dickmann, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins bei der Pressekonzferenz zu Verhasselts Auftritt.

Der Kabarettist freut sich schon darauf, wieder in Voerde auf der Bühne zu stehen. „Es ist hier eigentlich immer schön und gut besucht“, berichtet er. Für seinen Auftritt sind 100 Karten bereits verkauft. „Das

ist schon super. Vor allem, wenn man bedenkt, dass bis vergangene Woche noch Ferien waren“, sagt der Kabarettist. In Voerde wird er mit seinem neuen Programm „Kabarett 4.0“ auf der Bühne stehen. Wie der Titel schon andeutet, bewegt sich Verhasselt thematisch ins digitale Zeitalter. „Es wird natürlich auch um Themen wie Facebook oder Whatsapp gehen. Ich hatte den Anspruch, mit dem Programm auf der Höhe der Zeit zu sein“, erklärt er. Trotzdem werden die Themen so behandelt, dass auch Menschen mitkommen, die sich damit noch nicht so intensiv beschäftigt haben.

Und natürlich gibt es auch weiterhin das, was die Zuschauer von Stefan Verhasselt kennen: humorvolle Beobachtungen aus dem niederrheinischen Lebensalltag. Drei Jahre

lang hat er sich Zeit genommen, um den Menschen genau zuzuhören und zuzusehen. „Ich höre von immer mehr Gästen, dass sie sich in meinen Programmen wiederfinden. Auch wenn sie nicht vom Niederrhein kommen“, berichtet der Kabarettist. „Der Niederrhein ist überall“, kommentiert Ralf Dickmann diese Äußerung mit einem Zitat von Hanns Dieter Hüsch. Und so können die Zuschauer zum Beispiel erfahren, warum die Männer am Niederrhein schon immer multitaskingfähig sind.

Die Einnahmen des Benefizabends sind beim Förderverein schon für einen bestimmten Zweck eingeplant. „Wir wollen das Geld in die Renovierung des Kassenhäuschens am Freibad investieren“, erklärt Ralf Dickmann.



Monika Werthmann (v.l.), Horst Warzanski, Ralf Dickmann und Stefan Verhasselt wünschen sich ein volles Haus.

FOTO: HEIKO KEMPEN

VORVERKAUFSSTELLEN UND TICKETPREISE

■ **Vorverkaufsstellen** sind die Buchhandlung Lesezeit, Schreibwaren Groos, Buch und Präsent Mila Becker. Außerdem gibt es beim Förderverein selbst Tickets.

■ **Die Karten** kosten 18 Euro im Vorverkauf und 20 Euro an der Abendkasse.